



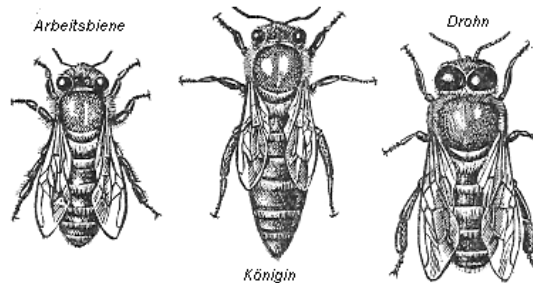
Olaf Müller

In Bonn wurde ich 1949 geboren und wuchs auf mit der Hühnerzucht. In den 70er Jahren habe ich in Düsseldorf Kunst studiert. 1989 fand ich zur Imkerei.

Meine Bienenstände sind auf ausgesuchten Plätzen im Adendorfer Wald, im Kottenforst südlich von Bonn, in Friesdorf (Venusberghang) und im Bereich Messdorfer Feld in der Stadtgärtnerei.

Die Bienen pflege ich nach den Richtlinien des Naturland[®] - Verbandes. „Ist nicht jeder Honig bio?“ fragen die Kunden. Bio ist was der Imker nicht in die Bienen schüttet an Chemie gegen die Varroa- Milben und das auch durch die Ökokontrollstelle nachprüfen lässt.

Seit Urzeiten haben Menschen und Bären von den Bienen Honig und Brut als Nahrung genommen. Dazu wurde der hohle Baum, die natürliche Bienenwohnung aufgebrochen. Die Menschen lernten, den Bienen künstliche Hohlräume zu schaffen. Der Bienenkorb ist Symbol der Imkerei schlechthin geworden. Die Korbimkerei war aber nicht sehr bienenfreundlich. Um an Wachs und Honig zu kommen, wurden die Waben mit langen Messern ausgeschnitten oder das Bienenvolk wurde sogar abgetötet.



Die drei Bienenwesen

Erst die Magazinbeute mit beweglichen Wabenrähmchen, von oben zu bearbeiten, ermöglicht den wahrhaft sanften Umgang mit den Bienen. Liebevoll und naturgemäßes Arbeiten muss aber gründlich gelernt und geübt werden. Im Vordergrund steht das Wohlergehen des Lebewesens Bienenvolk im Naturzusammenhang. Und Bienen, die über Jahre in ihrer Harmonie gefördert werden, sind gesund und erzeugen Honig der Spitzenqualität von feinstem, reichem Geschmack.

Die Bienen erzeugen aus den gesammelten Pflanzensäften Honig als ihre Energienahrung –unter günstigen Bedingungen weit mehr als sie brauchen. Nur den Überschuss nehmen die Menschen ohne den Tieren zu schaden. Der Honig unterscheidet sich nach Jahreszeit (Frühling oder Sommer) und nach Standort der Bienenvölker. Bei uns sind Mischtrachten typisch und keine reinen Sortenhonige. Honig ist eingefangener Sonnenschein. Es ist ein unverfälschtes Naturprodukt, das wir dem Fleiß der Bienen verdanken. Sie müssen 3 bis 5 Millionen Blüten anfliegen, um Nektar für 1 kg Honig zu sammeln. Das sind rund 60.000 Ausflüge, eine Flugstrecke wie 6 Erdumrundungen.

Wenn sich im Sommer Bienen auf Wohnungssuche begeben, hängen sie sich manchmal an einen Ast und orientieren sich neu. Ein Imker wird gerufen und gibt den Bienen ein neues Heim. Ein Bienenschwarm ist nicht gefährlich, wenn man ihn in Frieden lässt. Kaum ein Naturschauspiel ist so faszinierend. Schnuppern Sie einmal an einem Schwarm, aber pusten Sie ihn nicht an.

